

Auszüge aus der Krippenkonzeption:

3.3. Aufnahme und Betreuung der unter 3-jährigen in unserer **Krippe**

Öffnungszeit und Bringzeit (siehe Konzeption vom Kindergarten)

3.3.1. Aufnahme

- Alter der Kinder: ab 0 Jahren
- Aufnahmeverfahren: siehe 2.8. Anmeldung (Konzeption Kindergarten)
- Eingewöhnungsphase- Aufnahmebedingung für Kinder unter 3 Jahre

3.3.2. Übergang vom Elternhaus zum Kindergarten (Eingewöhnungsphase)

Die Eingewöhnungsphase bedeutet für die Eltern und das Kind meist die erste große Trennung. Aus diesem Grund ist es uns besonders wichtig, diese Phase in Zusammenarbeit mit den Eltern möglichst optimal zu gestalten.

Feste Bezugspersonen sind für eine gesunde psychische und physische Entwicklung der Kinder erforderlich. Je jünger das Kind ist, desto wichtiger sind Bezugspersonen. Bei Kindern unter 3 Jahren ist kein Zeitgefühl vorhanden, welches auch nicht durch eine feste Zeitstruktur im Tagesablauf gebildet werden kann.

Jede Trennung von der festen Bezugsperson (Mutter, Vater ...) erscheint dem Kind deshalb unendlich lang und kann Verlassungsängste auslösen.

Die **Eingewöhnungsphase** dient daher, diesen Ängsten vorzubeugen, indem das notwendige Vertrauen zur Erzieherin aufgebaut wird.

Die Kinder werden gestaffelt aufgenommen, damit für jedes Kind im individuellen Eingewöhnungsprozess, die notwendigen Personal- und Zeitkapazitäten ausreichend vorhanden sind.

Die Gestaltung der Eingewöhnungsphase ist von entscheidender Bedeutung für die positive Gesamtentwicklung des Kindes.

Ebenso die sichere Bindung und Anwesenheit einer unterstützenden Bezugsperson (aus der Familie). Wichtig sind Zuverlässigkeit, Einfühlsamkeit und Kontinuität bei liebevoller Pflege. Kinder mit sicherer Bindung sind kooperationsbereiter, frustrationstoleranter, sind Fremden gegenüber aufgeschlossener, spielen länger konzentrierter, lösen ihre Konflikte selbständiger.

Auszüge aus der Krippenkonzeption:

Intensive Elterngespräche

mit der Zielvorgabe:

- das Kind, nach den Beschreibungen der Eltern kennen zu lernen (Vorlieben – Essen; Gewohnheiten – Pflege; Rituale – Schlafen; Unverträglichkeiten – Essen oder Pflege; Spielmaterialien u. v. m.)
- Entwicklungswege zu erfahren (Geschwister, prägende Ereignisse, Krankheiten u. s. w. – Informationen sammeln)
- die alterserweiterte Einrichtungskonzeption und die gruppenübergreifende Arbeit vorzustellen
- die schrittweise Eingewöhnung in der Eingewöhnungsphase des Kindes abzusprechen, in welcher das Kind durch die familiäre Bezugsperson und die Bezugserzieherin begleitet wird. (Ziel : verlässliche Bindung zur Erzieherin, Kontaktaufnahme zu anderen Kindern, Akzeptanz und Orientierung der neuen Umgebung)
- die Bring – und Abholzeiten festzulegen und eventuelle Übergaberituale absprechen

Auch nach der erfolgreichen Eingewöhnungsphase, sind weitere intensive Elterngespräche zu führen.

(Jede Familie erhält von uns den „Leidfaden zur Eingewöhnung in die Krippe“ ausgehändigt.)

Dauer der Eingewöhnungsphase:

... ist individuell je Kind festzulegen mit Rücksichtnahme auf den Lösungsprozess des Kindes von der familiären Bezugsperson

bzw.

vom Eingewöhnungstempo des Kindes (Vertrautheit von Kind und Erzieherin).

Danach ist die langsame Steigerung der Verweildauer des Kindes in der Einrichtung, ohne der familiären Bezugsperson, festzulegen.

Ablauf der Eingewöhnungsphase

Das Kind kommt mit seiner Bezugsperson während des freien Spielens in unsere Gruppe.

In diesem Abschnitt hat das Kind die Möglichkeit sich mit den Erzieherinnen, den anderen Kindern und seiner neuen Umgebung vertraut zu machen. Wenn das Kind bereit ist und eine Vertrauensbasis zwischen Kind, den Erzieherinnen und der Gruppe geschaffen ist, beginnen wir mit einem Trennungsversuch. Die Bezugsperson verlässt nach Absprache mit den Erzieherinnen, für kurze Zeit den Gruppenraum (Elternecke, Garderobe)

Ist dieser Trennungsversuch gelungen und fühlt sich das Kind wohl, spielt und lässt sich trösten werden die Trennungszeiten kontinuierlich ausgedehnt. Schritt für Schritt erweitern wir die Eingewöhnungsphase bis zur Mittagszeit.

Auszüge aus der Krippenkonzeption:

Wenn für das Kind der Tagesablauf zur Regelmäßigkeit geworden ist, es sich wohl fühlt und eine Vertrauensbasis aufgebaut wurde, beginnen wir mit dem letzten großen Schritt der Eingewöhnung „dem Ruhen oder Schlafen“ wenn notwendig; z.B. Kinder bleiben über Mittag in der Krippe.

Tagesrhythmus :

- Freispiel während der Bringzeit in den 3 Gruppenräumen (mit abgegrenzten Spielbereichen) und den 2. Schlafräum (für die jüngsten zum Spielen).
- Gemeinsamer Morgenkreis ab 8.30 Uhr (Anwesenheit, Zählen, Beten...mit Geburtstagsfeier)
- Ca. 9 Uhr **gemeinsames Frühstück** aller Kinder (gleitende Brotzeit ist in dieser Altersgruppe eine Überforderung). Die Brotzeit wird von uns hergerichtet und die Kinder dürfen sich selbständig nehmen, was sie essen möchten. Die Kinder haben hier ausreichend Zeit und Raum um eine intensive Erfahrung mit dem Essen zu machen (Nahrungsaufnahme = ganzheitliches Erlebnis) (für die jüngeren Kinder individuell; zeitlich mit den Angaben der Eltern abgestimmt).
- Bei der Mahlzeiteinnahme möchten wir:
 - positiven Einfluss auf die Esskultur nehmen
 - lehren, dass Nahrungsaufnahme nicht nur Essen und Trinken ist, sondern existenziell eine Form der Bedürfnisbefriedigung ist
 - den Kindern Geborgenheit, Wohlbefinden und Zuwendungen erleben lassen

Getränke für die Krippenkinder:

- Getränke stehen reichlich zur Verfügung; den ganzen Tag. Zur Auswahl stehen: Mineralwasser, Stilles Wasser, Apfelschorle, verschiedene Tees.
- Die älteren Kinder dürfen selbständig wählen, was sie trinken möchten (im Elterngespräch vorher besprochen (vor allem bei jüngeren Kindern; evtl. Allergien berücksichtigen).
- Die Kinder haben ihre eigenen Trinkbecher dabei, aus denen sie selbständig trinken können (z.B. Becher mit Deckel oder Trinkflasche). Die Becher werden täglich vom Personal gereinigt (Spülmaschine).
- Personal „kontrolliert“, dass die Becher der Kinder immer gefüllt sind bzw. dass die Kinder genügend trinken.
- Nach dem Frühstück wird die Freispielzeit weitergeführt. Kleine **altersspezifische** Angebote finden für die Kinder statt (Angebot in der Kleinstgruppe oder mit dem Einzelkind). Z.B. Förderung der Feinmotorik durch kreative Angebote (Schneiden, Kneten, Kleben, Malen mit verschiedenen Farben...) Sinneserfahrungen z.B. „Zauberteig“, Experimentierbereich; „Badetag“ (Element Wasser erforschen), Projektarbeit. Bewegungserziehung in der Turnhalle (für alle Kinder ab 2 Jahre), Feiern von religiösen Festen (z.B. Erntedank), Sing- und Spielkreis, Bilderbücher anschauen etc. Außerdem:

Auszüge aus der Krippenkonzeption:

Angebote zur Spracherziehung durch unsere Fachkraft für Sprache & Integration.

- Wenn das Wetter „passt“ gehen wir gemeinsam in den Garten (Bereich für die Krippengruppe). Im Sommer dürfen die Kinder, die möchten, schon am Vormittag mit einer Betreuerin in den Garten. Die anderen Kinder bleiben mit der anderen Betreuerin in den Gruppenräumen. Durch die Wahl ihres Spielortes, können die Kinder ihre eigenen Bedürfnissen, Interessen und Neigungen nachgehen und werden ermutigt, neue Erfahrungen zu sammeln und ihre Wünsche mitzuteilen. Je größer der Freiraum für die Kinder wird, umso ausgeglichener, selbständiger und selbstsicherer werden sie.
- 2. Brotzeit (wer noch möchte „Obst & Gemüse“ nach Saison)
- Ab 11 Uhr Möglichkeit zum Ruhen oder Schlafen in den Schlafräumen. Wenn Kinder schon eher das Bedürfnis zum Schlafen haben, werden sie schon vor 11 Uhr in den 1. Schlafräum gelegt.
- Ab 12 Uhr Abholzeit, Teilnahme am Mittagessen oder Freispielzeit

3.3.6. Altersgemischte Gruppe

In der Krippe befinden sich Kinder von 0 Jahre bis Kindergartenübertritt (in der Regel mit 3 Jahren). Gesamtgruppenstärke: 18 Kinder

Betreut werden die Kinder: von 2 Erzieherin und 2 Kinderpflegerinnen.

- Durch unsere situationsorientiertes, gruppenübergreifendes und flexibles Arbeiten wird den verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen der Kinder entsprochen
- Altersgemischte Gruppen fördern das soziale kooperative Verhalten der Kinder und somit mehr Verständnis für Jüngere und Schwächere
- Durch eine lang andauernde Beziehung zu den Kindern sehen die Erzieherinnen den Entwicklungsweg der Kinder über einen größeren Zeitraum und können somit ihre pädag. Arbeit intensiv fortsetzen
- Die Eltern können miterleben, wie die Kinder einer altersgemischten Gruppe voneinander lernen
- Der Kontakt zwischen Eltern und Erzieherinnen festigt sich und Vertrauen wird aufgebaut, da man sich über einen längeren Zeitraum kennen lernen kann. Das gleiche gilt auch für den Kontakt der Eltern untereinander.
- Durch die Altersmischung wird das Erlernen der „Gruppenfähigkeit“ unterstützt.
- Auf den Entwicklungsstand und das momentane Befinden, des Kindes, stellt sich die Erzieherin ein und gibt entsprechende zusätzliche Anregungen. Das eigene Ausprobieren wird dabei unterstützt, die Bezugsperson fördert die Selbständigkeit. Durch das Spiel mit Gleichaltrigen wird die Nachahmung geprägt, wobei das Spiel mit den älteren Kindern die individuelle Entwicklung anspricht

Auszüge aus der Krippenkonzeption:

3.3.7. Pädagogische Schwerpunkte

3.3.7.1. Sprachentwicklung und Kommunikation

3.3.7.2. Soziale und emotionale Kompetenzen

3.3.7.3. Bewegung und Rhythmik

3.3.7.4. Musikalische Bildung und Erziehung

3.3.7.5. Kreativität

Den Kindern wird genügend Raum für Eigenständigkeit angeboten, um sich zu verwirklichen.

Durch gezielte Spiel- und Materialauswahl wird die Phantasie und Kreativität der Kinder gefördert und entwickelt. Die Erfahrung eigener Kreativität fördert und stärkt ein positives Selbstbild. „Nicht das Produkt ist wichtig, sondern die Erfahrung es ausprobiert zu haben“ (die Sinneswahrnehmungen sind vorrangig).

Die Kinder lernen den Umgang mit Farben aller Arten, Schere, verschiedene Papierarten und Bastelmaterialien, Naturmaterialien, Materialien aus dem täglichen Leben (z.B. Stoffreste, Küchenrollen...), Material zum Formen (Knete, Ton), um in ihrem Kreativbereich selbständig „zu arbeiten“; die Kinder dürfen so viel wie nur möglich (spielerisch) auszuprobieren- wir bieten ihnen die Möglichkeit, Sinneserfahrungen zu machen. Z.B. „Zauberteig“, Erfahrungen mit Wasser (Duschschaum, Malseife, Experimentieren mit Wasser), Knisterfolie, Sand und Kleister, Malen mit dem Pinsel, den Fingern, der Hand... Ausprobieren, was alles kleben kann... u.v.m.)

Ergänzung: (siehe Konzeption vom Kindergarten)

- **Elternarbeit wie Kindergarten; ergänzend: eigene Elternecke und Elterngarderobe in der Krippe**
- **Projektarbeit, Aktivitäten**
- **Kindergartenkonzeption ist im Zusammenhang mit der Krippenkonzeption zu sehen**

**Kindergarten St. Elisabeth, Humboldtstr.1, in
Unterneukirchen**

KINDERGARTEN WEGWEISER

Öffnungszeiten - Beiträge

Wir stellen uns vor

Unsere Aufgaben

Das sollten Sie wissen

Die Aufnahme

Eltern im Kindergarten

*Was macht mein Kind den ganzen
Tag*

**Kindergarten St. Elisabeth, Humboldtstr. 1, in
Unterneukirchen
(mit Krippengruppe)**

KINDERGARTEN WEGWEISER

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag: 7.00 Uhr - 15.30 Uhr

Mindestbuchungszeit

Kindergarten: 7.45 Uhr - 12.30 Uhr

Bringzeit: 7.45 Uhr - 8.30 Uhr (zusätzlich zu buchen: 7.00 Uhr - 7.45 Uhr)

Abholzeit: ab 12.00 Uhr - Ende der gebuchten Zeit

Beiträge Kindergarten:

> mehr als 20,0 bis einschließlich 25,0 Wochenstunden	€ 80,00
> mehr als 25,0 bis einschließlich 30,0 Wochenstunden	€ 87,00
> mehr als 30,0 bis einschließlich 35,0 Wochenstunden	€ 94,00
> mehr als 35,0 bis einschließlich 40,0 Wochenstunden	€ 101,00
> mehr als 40,0 bis einschließlich 45,0 Wochenstunden	€ 108,00
> mehr als 45,0 Wochenstunden	€ 115,00

(Elternbeitrag für die unter 3 Jährigen ("Herbstkinder"- werden bis Dez. 3 Jahre) im Kindergarten = Beitrag laut Buchung zuzüglich 10 € im Monat)

Hinzu kommen 4,00 € Spielgeld und 2,50 € Getränkegeld.

Es kann nur in ganzen Stundenschritten gebucht werden. Die Buchungszeiten können täglich unterschiedlich sein, müssen jedoch jede Woche den gleichen Rhythmus haben. Änderungen können unter bestimmten Umständen vorgenommen werden (Arbeitszeit etc.) und müssen schriftlich gegenüber der Kindergartenleiterin erfolgen und können immer nur nach Monatsende wirksam werden.

(Beiträge werden per Einzugsverfahren erhoben, 12 Monate)

Mittagessen täglich von 12.30 – 13.30 Uhr. Kosten: 2,20 € pro Essen am Tag

Öffnungszeiten - Beiträge

Unser Kindergarten in Unterneukirchen

ADRESSE:

Kindergarten St. Elisabeth
Humboldtstr. 1
84579 Unterneukirchen
Tel.: 08634 / 7426 Fax: 08634/625411
E-Mail: kindergarten.unterneukirchen@bistum-passau.de

TRÄGERSCHAFT :

Kath. Pfarrkirchenstiftung

Herr Pfarrer Schauer
Kirchenweg 1
84579 Unterneukirchen
Tel.: 08634 / 7337 Fax: 08634/68826
E-Mail: pfarramt.unterneukirchen@bistum-passau.de

LEITUNG :

Michaela Grund

Ihre Kinder werden betreut von :

Gruppe 1 (Krippengruppe): „MÄUSENEST“

Michaela Grund Erzieherin und Leitung des KiGa
Janine Beier Erzieherin
Elke Garschhammer Kinderpflegerin
Sonja Kurtz Kinderpflegerin

Gruppe 2: „DIE KLEINEN DACHSE“

Simone Trost Erzieherin & Fachkraft für
Sprache und Integration
Lidia Wetsch Kinderpflegerin
Tanja Hofmann Erzieherin

Gruppe 3: „DIE KLEINEN WÖLFE“

Carolin Hofmann Erzieherin
Christiane Maier Kinderpflegerin

Gruppe 4 „DIE KLEINEN MAULWÜRFE“

Pia Ringel Erzieherin
Julia Waginger Kinderpflegerin
Julia Stühler SPS II Praktikantin

Wir stellen uns vor

Willkommen im Kindergarten St. Elisabeth, Unterneukirchen

Sie wollen wissen, wo Ihr Kind die nächsten Jahre bis zum Schuleintritt verbringen wird ?

Dann sollten folgende Seiten Ihnen ermöglichen, einen Eindruck von dem Kindergarten zu bekommen, den Ihr Kind besuchen wird.

**Wir sehen unsere pädagogische Arbeit als Ergänzung des Elternhauses.
Darum ist uns eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen sehr wichtig.**

Damit sich Ihr Kind wohl fühlt, wollen wir einen Lebensraum schaffen, in dem die Kinder ihre eigenen Kräfte entwickeln können, mit dem Ziel zur Selbständigkeit. Bei der Planung der Kindergartenarbeit orientieren wir uns an Situationen der Kinder, an ihrem aktuellen Interesse und Wünschen (Kinderkonferenzen), aber auch an der Lebenswirklichkeit, in die Ihre Kinder hineinwachsen.

„Zur Bildung der gesamten Persönlichkeit der Kinder unterstützt und fördert das pädag. Personal auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes folgende Basiskompetenzen.

1. die Entwicklung von freiheitlichen- demokratischen, religiösen, sittlichen und sozialen Werthaltungen,

2. den Erwerb von personalen, motivationalen, kognitiven, physischen und sozialen Kompetenzen,

3. das Lernen des Lernens,

4. die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme sowie zur aktiven Beteiligung an Entscheidungen,

5. die Entwicklung von Widerstandsfähigkeit,

6. die musischen Kräfte sowie

7. die Kreativität.“ (AVBayKiBiG)

Bildungs- und Erziehungsziele

> Ethische und religiöse Bildung und Erziehung, Emotionalität und soziale Beziehungen

> Sprachliche Bildung und Förderung

> Mathematische Bildung

> Naturwissenschaftliche und technische Bildung

> Umweltbildung und -erziehung

> Informationstechnische Bildung, Medienbildung und -erziehung

> Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

> Musikalische Bildung und Erziehung

> Bewegungserziehung und -förderung, Sport

> Gesundheitserziehung

Unsere Aufgaben

Zum ersten Kindertag sind

- Aufnahmevertrag (Aufnahmeunterlagen); wenn noch nicht abgegeben
- Hauswirtschaftsgeld EUR 15,00
- Aufnahmegebühr EUR 5,00
- 3 Passfotos oder sonstige kleine Fotos
- Hausschuhe (mit Namen eingemerkt)
- Kindergartentasche (mit Namen)
- wenn möglich: Gummistiefel und Matschhose (mit Namen)
- je eine Großpackung Papiertaschentücher und Toilettenpapier
- Trinkbecher
- bei Bedarf: Windeln, Feuchttücher, Creme...

mitzubringen !!

Turnsachen

- Turnschuhe (Gummisohle)
- Turnhose und Turnhemd, Jogginganzug

in einem Beutel mit Namen.

Brotzeit :

Je nachdem, welche Gruppe Ihr Kind besucht, wird in der Gruppe einmal bzw. zweimal Brotzeit gemacht.

Geben Sie Ihrem Kind hierzu bitte keine Süßigkeiten mit !

Bitte merken Sie die Tasche Ihres Kindes mit Namen ein und kennzeichnen Sie diese gegebenenfalls

mit einem kleinen Anhänger, den Ihr Kind kennt, da wir oftmals gleiche Brotzeittaschen haben. Aus Umweltgründen wäre es gut, auf Verpackungsfolien und dergleichen zu verzichten und die Brotzeit statt dessen in Frisshaltdosen zu verpacken.

Bitte die Brotzeitdose Ihres Kindes wieder mit Namen beschriften.

Getränke gibt es vom Kindergarten (bezahlt vom Getränkegeld). Zur Auswahl stehen: Mineralwasser, stilles Wasser, Apfelschorle, Tee. Die Kinder dürfen selbständig wählen, was sie trinken möchten.

Das sollten Sie wissen

Wichtiges zur Aufnahme in den Kindergarten

Alter :

Ab 0 Jahre bis zur Schulpflicht
(0-3 Jahre Krippengruppe; ab 3 Jahre Kindergarten)

Aufnahmekriterium:

Alter des Kindes

Anmeldung :

Neueinschreibungen für das kommende Kindergartenjahr erfolgen in der Regel Anfang Februar. Die Anmeldetage werden bekannt gegeben in der Tagespresse, Aushang von Plakaten bei öffentlichen Einrichtungen, ... Eine zusätzliche Anmeldung während des gesamten Kindergartenjahres ist möglich (telefonische Terminvereinbarung nötig). Der Kindergartenbesuch endet mit dem Ablauf des Kindergartenjahres beim Eintritt in die Schule.

Abmeldung :

Kündigungen während des laufenden Kindergartenjahres müssen schriftlich, unter Angabe der Gründe, vier Wochen vor Monatsende erfolgen.

Beiträge :

Der Elternbeitrag muss für das ganze Kindergartenjahr entrichtet werden, da auch bei Krankheit des Kindes und während der Ferien die Personal- und Sachkosten weiterlaufen.

Der Jahresbeitrag wird in zwölf Monaten erhoben. Die Beiträge werden per Einzugsverfahren erhoben. Ermäßigung ist aus sozialen Gründen auf Antrag möglich. In besonderen Fällen übernimmt das Jugendamt bzw. das Sozialamt ganz oder teilweise die Kosten für den Kindergartenbesuch.

Anträge zur Beitragsübernahme erhalten Sie im Kindergarten.

Unfallversicherungsschutz :

Jedes Kind ist unfallversichert :

- im Kindergarten
- bei Ausflügen und ähnlichen Veranstaltungen

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht des Kindergartens mit der Übernahme des Kindes durch das Personal beginnt und endet mit der Entlassung durch den Erzieher.

Ihr Kind ist also nicht versichert, wenn es zu früh gebracht bzw. vor noch geschlossener Kindergartentüre steht oder vor Gruppenbeginn alleine in der Garderobe bzw. Gruppenraum sich aufhält.

Auf dem Weg zum Kindergarten, sowie auf dem Heimweg, obliegt die Aufsichtspflicht dem Erziehungsberechtigten. Sollte das Kind von fremden Personen abgeholt werden, bedarf es der schriftlichen Einverständniserklärung der Eltern !

Geschwister ab dem vollendeten 12. Lebensjahr können Ihr Geschwisterkind vom Kindergarten abholen.

Die Kinder dürfen nicht ohne Begleitung eines Erwachsenen nach Hause gehen !

Die Aufnahme

ELTERN ALS PARTNER IM KINDERGARTEN

Ihre Mithilfe, Ihre Anregungen, Ihr Kontakt zu den Erzieherinnen sind uns, für unsere Arbeit sehr wichtig.

Unsere Arbeit ist nicht geheim !

Was gibt es von unserer Seite für Informationen über unsere Arbeit:

- Elternabende (gemeinsames Basteln, Feste, Informationen durch Referenten)
- Informationen am Elternschlagbrett am Eingang des Kindergartens und vor jeder Gruppe
- Elterngespräche/ Termingespräche (dazu können die Eltern sich in die Liste ihrer Gruppe Eintragen oder sie machen individuell einen Termin, mit ihrer Erzieherin aus)
- Wir hängen "Werke" der Kinder aus, Portfolio (in den Gruppen)
- Informationen vom Kindergarten an die Eltern durch Elternbriefe, Handzettel mit Rück-Meldungen
- Wochenrückblick, an der Pinnwand, vor jeder Gruppe und im Eingangsbereich
- Fotodokumentation von Projekten, Aktivitäten und Veranstaltungen im Kindergarten
- Elternbefragung
- Hospitation in den Gruppen nach Terminvereinbarung

Tauchen Probleme oder Unklarheiten bezüglich Ihres Kindes oder unserer Arbeit auf, sprechen Sie bitte mit uns. Ein Austausch verschafft auf allen Seiten häufig Klarheit.

Einmischen ist bei uns gefragt - der Elternbeirat

Zu Beginn jedes Kindergartenjahres wählen die Eltern einen Elternbeirat.

Aus unserem Kindergarten werden fünf Elternvertreter/innen und fünf Stellvertreter/innen gewählt.

Aus diesem Kreis ernennt der Beirat eine/n Vorsitzende/n und seine/n Stellvertreter/in.

Im Elternbeirat sollten Eltern aus jeder Gruppe vertreten sein.

Zweck und Ziel dieses Kindergartenbeirates ist es, die Zusammenarbeit zwischen Träger, Einrichtung, Eltern und Grundschule zu fördern.

Der Elternbeirat hat beratende Funktion.

Eltern im Kindergarten

Was macht mein Kind den ganzen Tag im Kindergarten

Die Kinder kommen morgens in die Gruppenzimmer.

Manche wissen gleich, was sie machen wollen; andere brauchen Zeit zum Beobachten, zum Herumgehen, zum Umschauen im Zimmer, bevor sie sich entscheiden. Es wählt ein Spiel aus.

Unsere Gruppenräume wurden in erster Linie in Funktionsräume umgewandelt, d.h.

- > der Konstruktions- und Baubereich befindet sich in Gruppe 2
- > der Rollenspielbereich (Puppenecke) in Gruppe 2
- > das Vorschulzimmer mit speziellen Angeboten und Lernmaterialien, für die Vorschulkinder, in der Gruppe 3, sowie der Sinnesbereich
- > der Kreativbereich in Gruppe 4

In allen Gruppenräumen befindet sich: einige Tischspiele, Puzzle, Bücher, ein Maltisch und ein Brotzeitbereich.

Der Brotzeitstisch ist ab Beginn der Bringzeit „geöffnet“ = gleitende Brotzeit. Teller und Tassen werden selbständig abgewaschen, getrocknet und aufgeräumt.

Während der Bringzeit sind alle Kinder in ihrem Gruppenzimmer.

Nach Ende der Bringzeit beginnt der eigentliche Tagesablauf mit dem Morgenkreis und dem gemeinsamen beten.

„Offene Kindergartenzeit“ 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Während der offenen Kindergartenzeit dürfen die Kinder in die anderen Funktionsräume, in den Gang (Baubereich, Matratzen..) und in den Garten, zum spielen, gehen. Der Garten ist an mehreren Tagen und bei fast jedem Wetter geöffnet.

Wie wird die offene Kindergartenzeit organisiert?:

In den einzelnen Gruppen befinden sich Pinnwände, an denen die einzelnen Bereiche bildlich dargestellt sind. Ebenso besitzt jedes Kind ein Foto von sich selbst. Mit diesem Foto zeigt das Kind an, in welchem Bereich es in der offenen zeit spielen, sich bewegen oder ähnliches machen möchte.

Dazu heftet das Kind sein Foto an diesen Bereich an.

Außerdem finden, während der offenen Zeit gruppenübergreifende Angebote statt (siehe Aushang an den Pinnwänden vor den Gruppen):

Für die Nichtvorschulkinder (2- 4,5 Jahre): Turnen (in verschiedene

Altersgruppen eingeteilt), Märchenstunde/ Ruhe- und Entspannungsangebot, Singkreis. Außer Turnen sind alle anderen Angebote freiwillig und mit einer begrenzten Teilnehmerzahl.

Für die Vorschulkinder: gezieltes Turnen, phonologisches Bewusstsein, Mathematische Grundlagen, Naturerfahrungen. Diese Angebote sind für die Vorschulkinder Pflicht. Freiwillig sind: Singkreis, Märchenstunde/ Ruhe- und Entspannungsangebot. Jeweils wieder mit begrenzter Teilnehmerzahl. Im Morgenkreis werden die Angebote besprochen und es wird eingeteilt, wer daran teilnehmen möchte.

Für alle fremdsprachigen Kinder gibt es 1x wöchentlich eine spezielle Sprachförderung. Diese Förderung ist für die betreffenden Kinder Pflicht.

Gezielte Spracherziehung am Vormittag durch unsere Fachkraft für Sprache & Integration (für Nichtvorschulkinder und Vorschulkinder).

Ab 11.00 Uhr: Alle Kinder gehen wieder in ihre Gruppe. Dort findet statt: Geburtstagsfeiern, religiöse Anschauung und Erzählungen, Angebote zu den Projekten (die in den Gruppen gerade laufen), Kinderkonferenzen An Tagen, wo wir ein gemeinsames Fest feiern (z.B. Erntedank) finden die gruppenübergreifenden Angebote nicht statt.

Ab 12.00 Uhr: Abholzeit (Spiel und Bewegung im Garten oder Freispiel im Gruppenzimmer bis Ende der Abholzeit Ihrer Kinder). Kinder, die zusätzliche Angebote „gebucht“ haben, gehen ab 12.30 Uhr zum Angebot: Montag: Vorlesestunde oder Werken im Werkraum/ Dienstag: Kreativwerkstatt oder musikalische Früherziehung (ab 5 Jahre) / Mittwoch: Tanzwerkstatt oder musikalische Früherziehung (ab 3-4 ½ Jahre) / Donnerstag: "Mensch ärgere Dich nicht & Co.“ . Alle Kinder, die kein Angebot „gebucht“ haben, aber trotzdem diese Zeit im Kindergarten noch sind, werden in erster Linie, im Gruppenraum, der Gruppe 2 betreut.

Das Spielgeld, in Höhe von 4,00 EUR monatlich, wird für Spielmaterialien, Bilderbücher, alle Arten von Bastelmaterialien, Malfarben, sämtliche Arten von Malstiften, Geburtstagsgeschenke für die Kinder, Kassetten, usw. verwendet.

(Der Beitrag ist rein für Ausgaben Seitens des Trägers unserer Einrichtung:
z.B. Personalkosten, Instandhaltung des Kindergartens,
Heizungskosten, usw.)

Es ist uns ein großes Anliegen, dass der Kindergartenbesuch eines Kindes nicht an der Finanzlage seiner Eltern scheitert.

Deshalb folgende Hinweise :

Wenn zwei bzw. drei Geschwister gleichzeitig den Kindergarten besuchen, erhalten die Erziehungsberechtigten bei Vorlage eines schriftlichen Antrages beim Kindergartenträger eine Beitragsermäßigung.

Darüber hinaus sollen bzw. können einkommensschwache Eltern Antrag auf die Übernahme der Kindergartenbeiträge durch das Kreisjugendamt stellen.

Die Eingangstüre ist nur von 7.00 - 8.30 Uhr und von 12.00 - 15.30Uhr geöffnet!

Ansonsten bitte läuten (Klingeln Gruppenweise)!

Bei längerer Krankheit bitte Ihr Kind telefonisch entschuldigen von 7.00 -8.30 Uhr !

Ferienordnung: Bekanntgabe für kirchlich- caritative Kindergärten erfolgt zu Beginn des Kindergartenjahres.
Auch Schulkinderbetreuung; während der Ferienbetreuung; möglich! (Grundschüler)

Feier: mit Eltern und Kindern erfolgt je nach Jahresplanung

Geburtstagsfeier: Das Geburtstagskind erhält während einer kleinen Feier vom Kindergarten ein Geschenk. Der Ablauf der Geburtstagsfeier wird vom Geburtstagskind mitgestaltet.

Hauswirtschaftsgeld: Am Anfang des Kindergartenjahres werden 15,00 EUR Hauswirtschaftsgeld eingesammelt.

DAVON:

- wird die Milch für den Milchtag bezahlt und die Corn-flakes (1 Mal im Monat ist Obsttag und 1 Mal Gemüsetag; anstatt Milchtag)
- Essen und Getränke zu den Festen :
 - Erntedank
 - St. Martin
 - Hl. Elisabeth (Brot)
 - Nikolaus - / Weihnachtsfeier
 - Faschingsfeier
 - Osterfrühstück
 - Abschlussfeier mit allen Kindern
- Süßigkeiten für die Geburtstagsfeier

Des Weiteren sammeln wir 2 Mal im Jahr je 3,00 EUR ein!
Einmal für die Füllung der Nikolaussäckchen und einmal für die Füllung der Osternester.

Auszüge aus der Krippenkonzeption:

*Was macht mein Kind den ganzen
Tag in der Krippengruppe*

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag: 7.00 Uhr - 15.30 Uhr

Mindestbuchungszeit

Krippengruppe: 11 Stunden/ 2 Tage

Bringzeit: ab gebuchter Zeit bis 8.30 Uhr

Abholzeit: ab 12.00 Uhr - Ende der gebuchten Zeit

Beiträge Krippengruppe:

> mehr als 10,0 bis einschließlich 15,0 Wochenstunden	€ 75,00
> mehr als 15,0 bis einschließlich 20,0 Wochenstunden	€ 105,00
> mehr als 20,0 bis einschließlich 25,0 Wochenstunden	€ 118,00
> mehr als 25,0 bis einschließlich 30,0 Wochenstunden	€ 133,00
> mehr als 30,0 bis einschließlich 35,0 Wochenstunden	€ 152,00
> mehr als 35,0 bis einschließlich 40,0 Wochenstunden	€ 175,00

Hinzu kommen 4,00 € Spielgeld und 2,50 € Getränkegeld, sowie Brotzeitgeld (wird individuell berechnet)

Es kann nur in ganzen Stundenschritten gebucht werden. Die Buchungszeiten können täglich unterschiedlich sein, müssen jedoch jede Woche den gleichen Rhythmus haben. Änderungen können unter bestimmten Umständen vorgenommen werden (Arbeitszeit etc.) und müssen schriftlich gegenüber der Kindergartenleiterin erfolgen und können immer nur nach Monatsende wirksam werden.

(Beiträge werden per Einzugsverfahren erhoben, 12 Monate)

Mittagessen täglich von 12.30 – 13.30 Uhr. Kosten: 2,20 € pro Essen am Tag

Öffnungszeiten - Beiträge

Unser Kindergarten in Unterneukirchen

ADRESSE:

Kindergarten St. Elisabeth
Humboldtstr. 1
84579 Unterneukirchen
Tel.: 08634 / 7426 Fax: 08634/625411
E-Mail: kindergarten.unterneukirchen@bistum-passau.de

TRÄGERSCHAFT :

Kath. Pfarrkirchenstiftung

Herr Pfarrer Schauer
Kirchenweg 1
84579 Unterneukirchen
Tel.: 08634 / 7337 Fax: 08634/68826
E-Mail: pfarramt.unterneukirchen@bistum-passau.de

LEITUNG :

Michaela Grund

Ihre Kinder werden betreut von :

Gruppe 1 (Krippengruppe) „MÄUSENEST“

Michaela Grund Erzieherin und Leitung des KiGa
Janine Beier Erzieherin
Elke Garschhammer Kinderpflegerin
Sonja Kurtz Kinderpflegerin

Gruppe 2: DIE KLEINEN DACHSE“

Simone Trost Erzieherin und Fachkraft für
Sprache & Integration
Lidia Wetsch Kinderpflegerin
Tanja Hofmann Erzieherin

Gruppe 3:“DIE KLEINEN WÖLFE“

Carolin Hofmann Erzieherin
Christiane Maier Kinderpflegerin

Gruppe 4 „DIE KLEINEN MAULWÜRFE“

Pia Ringel Erzieherin
Julia Waginger Kinderpflegerin
Julia Stühler SPS II- Praktikantin

Wir stellen uns vor

Willkommen im Kindergarten St. Elisabeth, **Unterneukirchen**

Sie wollen wissen, wo Ihr Kind die nächsten Jahre bis zum Schuleintritt verbringen wird ?
Dann sollten folgende Seiten Ihnen ermöglichen, einen Eindruck von dem Kindergarten zu bekommen, den Ihr Kind besuchen wird.

Wir sehen unsere pädagogische Arbeit als Ergänzung des Elternhauses. Darum ist uns eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen sehr wichtig.

Damit sich Ihr Kind wohl fühlt, wollen wir einen Lebensraum schaffen, in dem die Kinder ihre eigenen Kräfte entwickeln können, mit dem Ziel zur Selbständigkeit. Bei der Planung der Kindergartenarbeit orientieren wir uns an Situationen der Kinder, an ihrem aktuellen Interesse und Wünschen (Kinderkonferenzen), aber auch an der Lebenswirklichkeit, in die Ihre Kinder hineinwachsen.

„Zur Bildung der gesamten Persönlichkeit der Kinder unterstützt und fördert das pädag. Personal auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes folgende Basiskompetenzen.

1. die Entwicklung von freiheitlichen- demokratischen, religiösen, sittlichen und sozialen Werthaltungen,
2. den Erwerb von personalen, motivationalen, kognitiven, physischen und sozialen Kompetenzen,
3. das Lernen des Lernens,
4. die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme sowie zur aktiven Beteiligung an Entscheidungen,
5. die Entwicklung von Widerstandsfähigkeit,
6. die musischen Kräfte sowie
7. die Kreativität.“ (AVBayKiBiG)

Bildungs- und Erziehungsziele

- > Ethische und religiöse Bildung und Erziehung, Emotionalität und soziale Beziehungen
- > Sprachliche Bildung und Förderung
- > Mathematische Bildung
- > Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- > Umweltbildung und -erziehung
- > Informationstechnische Bildung, Medienbildung und -erziehung
- > Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung
- > Musikalische Bildung und Erziehung
- > Bewegungserziehung und -förderung, Sport
- > Gesundheitserziehung

Unsere Aufgaben

Zum ersten Kindertag sind

- Aufnahmevertrag (Aufnahmeunterlagen); wenn noch nicht abgegeben
- Aufnahmegebühr EUR 5,00 und 1 € fürs Portfolio (Prospekthüllen)
- 4 Passfotos oder sonstige kleine Fotos
- Hausschuhe (mit Namen eingemerkt)
- wenn möglich: Gummistiefel und Matschhose (mit Namen)
- eine Großpackung Papiertaschentücher
- Trinkbecher
- Windeln, Feuchttücher, Creme, Wechselkleidung
- ein großes Handtuch
- zum Schlafen: Kuscheltier/-tuch, Schnuller, Trinkflasche,...

mitzubringen !!

Turnsachen (alle Kinder ab 2 Jahre)

- Turnschuhe (Gummisohle)
- Turnhose und Turnhemd, Jogginganzug

in einem Beutel mit Namen.

Brotzeit :

Brotzeit gibt es von uns. Wir berechnen pro Tag 0,50 €. Es müssen nur die Tage bezahlt werden, an denen Ihr Kind im Kindergarten war. Wir sammeln daher immer zu Monatsende ein.

Zu jeder Brotzeit gibt es täglich Obst und Gemüse!

Getränke gibt es vom Kindergarten (bezahlt vom Getränkegeld). Zur Auswahl stehen: Mineralwasser, stilles Wasser, Apfelschorle, Tee. Die Kinder dürfen selbständig wählen, was sie trinken möchten bzw. Sie als Eltern teilen uns mit, was Ihr Kind trinkt.

Das sollten Sie wissen

Wichtiges zur Aufnahme in den Kindergarten

Alter :

Ab 0 Jahre bis zur Schulpflicht
(0-3 Jahre Krippengruppe; ab 3 Jahre Kindergarten)
(Kinder die unterm Jahr 3 Jahre werden dürfen bis zum
Ende des Kindergartenjahres in der Krippengruppe bleiben)

Aufnahmekriterium:

Alter des Kindes
(Aufnahmebedingung in der
Krippengruppe: Eingewöhnungs-
zeit)

Anmeldung :

Neueinschreibungen für das kommende Kindergartenjahr erfolgen in der Regel Anfang Februar. Die Anmeldetage werden bekannt gegeben in der Tagespresse, Aushang von Plakaten bei öffentlichen Einrichtungen, ... Eine zusätzliche Anmeldung während des gesamten Kindergartenjahres ist möglich (telefonische Terminvereinbarung nötig). Der Kindergartenbesuch endet mit dem Ablauf des Kindergartenjahres beim Eintritt in die Schule.

Abmeldung :

Kündigungen während des laufenden Kindergartenjahres müssen schriftlich, unter Angabe der Gründe, vier Wochen vor Monatsende erfolgen.

Beiträge :

Der Elternbeitrag muss für das ganze Kindergartenjahr entrichtet werden, da auch bei Krankheit des Kindes und während der Ferien die Personal- und Sachkosten weiterlaufen.

Der Jahresbeitrag wird in zwölf Monaten erhoben. Die Beiträge werden per Einzugsverfahren erhoben. Ermäßigung ist aus sozialen Gründen auf Antrag möglich. In besonderen Fällen übernimmt das Jugendamt bzw. das Sozialamt ganz oder teilweise die Kosten für den Kindergartenbesuch.

Anträge zur Beitragsübernahme erhalten Sie im Kindergarten.

Unfallversicherungsschutz :

Jedes Kind ist unfallversichert :

- im Kindergarten
- bei Ausflügen und ähnlichen Veranstaltungen

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht des Kindergartens mit der Übernahme des Kindes durch das Personal beginnt und endet mit der Entlassung durch den Erzieher.

Ihr Kind ist also nicht versichert, wenn es zu früh gebracht bzw. vor noch geschlossener Kindergartentüre steht oder vor Gruppenbeginn alleine in der Garderobe bzw. Gruppenraum sich aufhält.

Auf dem Weg zum Kindergarten, sowie auf dem Heimweg, obliegt die Aufsichtspflicht dem Erziehungsberechtigten. Sollte das Kind von fremden Personen abgeholt werden, bedarf es der schriftlichen Einverständniserklärung der Eltern !

Geschwister ab dem vollendeten 12. Lebensjahr können Ihr Geschwisterkind vom Kindergarten abholen.

Die Kinder dürfen nicht ohne Begleitung eines Erwachsenen nach Hause gehen !

Die Aufnahme

ELTERN ALS PARTNER IM KINDERGARTEN

Ihre Mithilfe, Ihre Anregungen, Ihr Kontakt zu den Erzieherinnen sind uns, für unsere Arbeit sehr wichtig.

Unsere Arbeit ist nicht geheim !

Was gibt es von unserer Seite für Informationen über unsere Arbeit:

- Elternabende (gemeinsames Basteln, Feste, Informationen durch Referenten)
- Informationen am Elternschlagbrett am Eingang des Kindergartens und vor jeder Gruppe
- Elterngespräche/ Termingespräche (dazu können die Eltern einen individuell Termin, mit der Erzieherin ausmachen)
- Wir hängen "Werke" der Kinder aus, Portfolio (in den Gruppen)
- Informationen vom Kindergarten an die Eltern durch Elternbriefe, Handzettel mit Rück-Meldungen
- Wochenrückblick (in der Elternecke im Gruppenraum)
- Fotodokumentation von Projekten, Aktivitäten und Veranstaltungen im Kindergarten
- Elternbefragung

Tauchen Probleme oder Unklarheiten bezüglich Ihres Kindes oder unserer Arbeit auf, sprechen Sie bitte mit uns. Ein Austausch verschafft auf allen Seiten häufig Klarheit.

Einmischen ist bei uns gefragt - der Elternbeirat

Zu Beginn jedes Kindergartenjahres wählen die Eltern einen Elternbeirat.

Aus unserem Kindergarten werden fünf Elternvertreter/innen und fünf Stellvertreter/innen gewählt.

Aus diesem Kreis ernennt der Beirat eine/n Vorsitzende/n und seine/n Stellvertreter/in.

Im Elternbeirat sollten Eltern aus jeder Gruppe vertreten sein.

Zweck und Ziel dieses Kindergartenbeirates ist es, die Zusammenarbeit zwischen Träger, Einrichtung, Eltern und Grundschule zu fördern.

Der Elternbeirat hat beratende Funktion.

Eltern im Kindergarten

Das Spielgeld, in Höhe von 4,00 EUR monatlich, wird für Spielmaterialien, Bilderbücher, alle Arten von Bastelmaterialien, Malfarben, sämtliche Arten von Malstiften, Geburtstagsgeschenke für die Kinder, Kassetten, usw. verwendet.

(Der Beitrag ist rein für Ausgaben Seitens des Trägers unserer Einrichtung:
z.B. Personalkosten, Instandhaltung des Kindergartens,
Heizungskosten, usw.)

Die Eingangstüre ist nur von 7.00 - 8.30 Uhr und von 12.00 - 15.30Uhr geöffnet !

Ansonsten bitte läuten (Klingeln Gruppenweise) !

*Bei längerer Krankheit bitte Ihr Kind telefonisch entschuldigen von
7.00 -8.30 Uhr !*

Ferienordnung: Bekanntgabe für kirchlich - caritative Kindergärten erfolgt zu Beginn des Kindergartenjahres.
Auch Schulkinderbetreuung; während der Ferienbetreuung; möglich!
(Grundschüler)

Geburtstagsfeier: Das Geburtstagskind erhält während einer kleinen Feier vom Kindergarten ein Geschenk. Der Ablauf der Geburtstagsfeier wird vom Geburtstagskind mitgestaltet.(Bitte keine Süßigkeiten mitgeben!)